

Rudolf Baumbach,  
 Hospitia sub tilia

*tradukita de N. N. 63*

Scyphus sine guttula,  
 Saccus sine pecunia,  
 Sitis est fatalis.  
 Mero tuo nil suavius  
 Et ocellis nil clarius,  
 Hospitia virginalis.

“Non refertur in tabulam,  
 Quod non habeo cretulam,”  
 Copa cachinnatur.  
 “Si crumena est vacu,  
 Mi pro pignore peram da!  
 Porro tum bibatur!”

Peram iuvenis porrigit,  
 Urnam vini accipit,  
 Ire vult rebus paratis.  
 Copa tum: “Est pallium,  
 Pilleus ac baculum;  
 Bibe pignoribus datis!”

Bibens ille perdidit,  
 Quidquid antea habuit;  
 Tristis tum: “Discedo.  
 Vale, potio frigida  
 Et procera hospita!  
 Te suavissimam credo.”

...

Rudolf Baumbach,  
 Keinen Tropfen im Becher mehr

1 Keinen Tropfen im Becher mehr  
 und der Beutel schlaff und leer,  
 lechzend Herz und Zunge. –  
 Angetan hat's mir der Wein,  
 deiner Äuglein heller Schein,  
 Lindenwirtin, du junge!

2 „Angekreidet wird hier nichts,  
 weil's an Kreide uns gebricht!,  
 lacht die Wirtin heiter.  
 „Hast du keine Heller mehr,  
 gib zum Pfand dein Ränzle her,  
 aber trinke weiter!“

3 Tauscht der Bursch sein Ränzle ein  
 gegen einen Krug voll Wein,  
 tät zum Gehn sich wenden.  
 Spricht die Wirtin: „Junges Blut,  
 hast ja Mantel, Stab und Hut;  
 trink und lass dich pfänden!“

4 Da vertrank der Wanderknab  
 Mantel, Hut und Wanderstab,  
 sprach betrübt: „Ich scheide.  
 Fahre wohl, du kühler Trank,  
 Lindenwirtin, jung und schlank,  
 liebliche Augenweide!“

...

Dicit pulchra propere:  
 “Pulsat cor in pectore,  
 Quod sit meum ipsius!”  
 Factum vobis defero:  
 Copae in ore rutilo  
 Arsit os alterius.

Carmen qui composuit,  
 Nocte aestiva cecinit  
 Vento obstrepente.  
 Ante eum pocula,  
 Iuxta pulchra hospita  
 Tilia sub florente.

*Traduko de la Germana poemo “Keinen Tropfen im Becher mehr” de  
 RUDOLF BAUMBACH (\*1840 – †1905) en la Latinan de N. N. 63.*

*Arg-68-1741 (2013-04-06 22:37:40)*

*Tiu ĉi latinigo troviĝas en <http://ingeb.org/Lieder/keinentr.html>.*

5 Spricht zu ihm das schöne Weib:  
 „Hast ja noch ein Herz im Leib,  
 laßt mir’s, trauter Wandrer!“  
 Was geschah, ich tu’s euch kund:  
 Auf der Wirtin rotem Mund  
 brannte heiß ein anderer.

6 Der dies neue Lied erdacht,  
 sang’s in einer Sommernacht  
 lustig in die Winde.  
 Vor ihm stund ein volles Glas,  
 neben ihm Frau Wirtin saß  
 unter der blühenden Linde.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas RUDOLF BAUMBACH (\*1840 – †1905).*

*MR-408-1 / Arg-68-132 (2013-04-06 21:49:48)*

*Informojn (germanlingvajn) pri la aŭtoro oni trovas en: [http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf\\_Baumbach](http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Baumbach). Vidu ankaŭ: <http://ingeb.org/Lieder/keinentr.html>. Tie estas aŭdebla ankaŭ la melodio. Pri la verkinto de la melodio, Franz Abt, vidu la retejon [http://de.wikipedia.org/wiki/Franz\\_Abt](http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Abt).*